

Der Schultag endet erst um 16 Uhr

WZ, Montag, 24.08.2009, S.9

GANZTAG Gymnasium Horkesgath leistet Pionierarbeit – der Bedarf bei Kindern und Eltern ist hoch.

Von Christle Fehrmann

64 Fünftklässler des Gymnasiums Horkesgath sind die ersten Schüler in Krefeld, die am Gebundenen Ganztags teilnehmen. Er ist im Gegensatz zum Offenen Ganztags verpflichtend für die ganze Jahrgangsstufe. Seit einer Woche gibt es das Angebot. Lehrer, Schüler und Eltern sind mit großer Zustimmung dabei. Sogar beim Hitzefrei in der vergangenen Woche blieben einige Kinder zum Mittagessen.

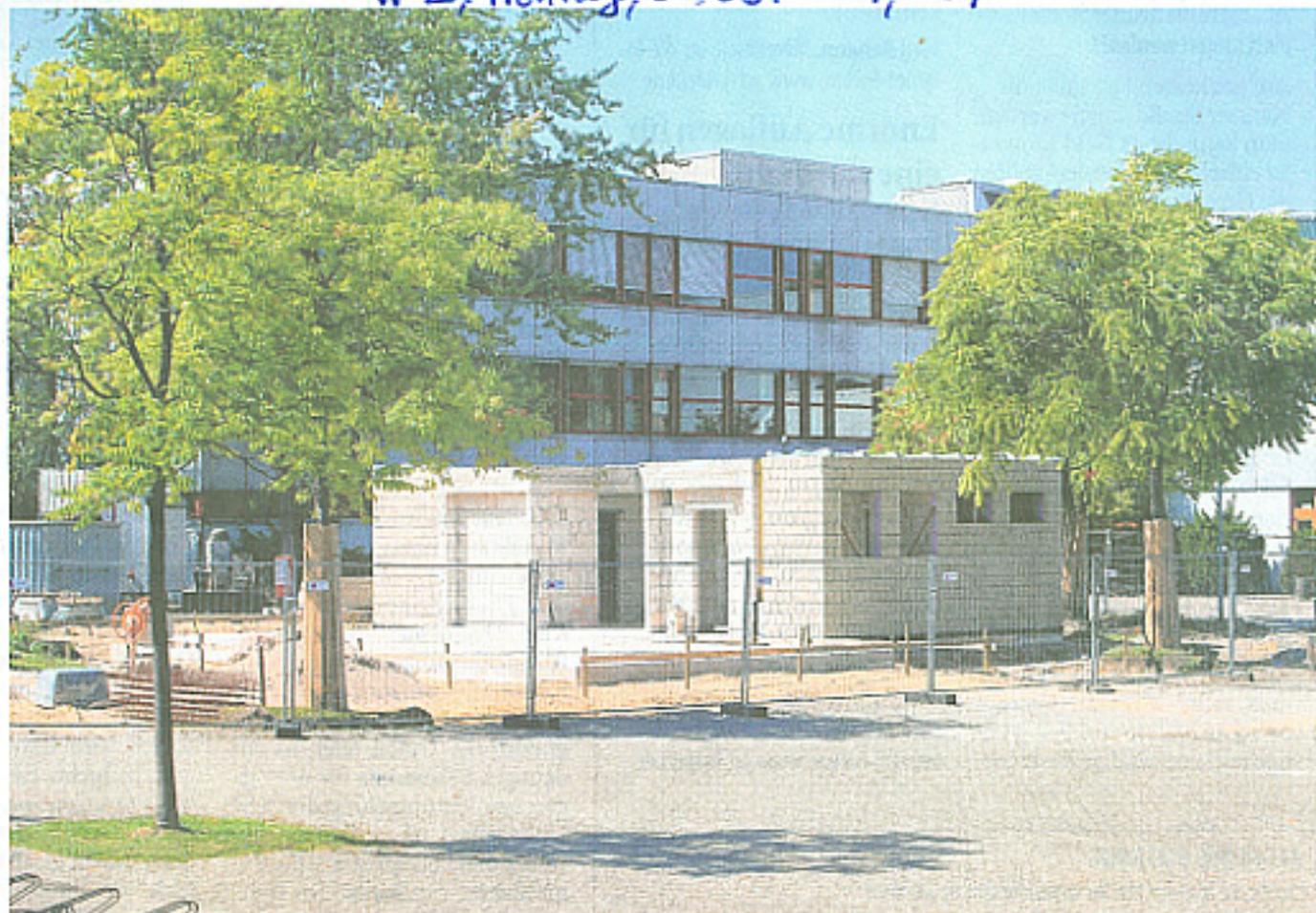
„Die Anforderungen an die Kinder steigen, die meisten Mütter können nicht mehr helfen.“

Klemens Seth, Direktor

„Die Nachfrage ist da“, sagt Direktor Klemens Seth. „Wir sehen schon seit einigen Jahren, dass der Halbtagsunterricht am Vormittag und der am Nachmittag zu Hause nicht mehr der Wirklichkeit entsprechen. Die meisten Mütter sind berufstätig oder alleinerziehend und können nicht mehr helfen. Die Anforderungen an die Kinder steigen gleichermaßen.“

Die Schulkonferenz des Gymnasiums hat schnell und einstimmig entschieden, sich bei der Stadt als Schule für den Gebundenen Ganztags zu bewerben. Sie ist nun die erste mit diesem Programm. Seit dem Schuljahresbeginn steht der Unterricht für die Kinder auf vier Säulen: Fachunterricht, individuelle Förderstunden, Übungsstunden und Arbeitsgemeinschaften.

„Die Übungsstunden sind neu für die Kinder“, sagt Erprobungsstufenleiterin Katja Groewald-Walter. „Hier wer-



An dieser Stelle entsteht die neue Cafeteria für das Gymnasium Horkesgath – hier nehmen die Kinder bald ihr Mittagessen ein. Foto: D. Jochmann

den die Hausaufgaben ersetzt durch zusätzliche Lernangebote in der Schule. Jedes Fach hat Anteil an diesen Stunden. Es kann vertieft und geübt werden.“ Andrea Stephan, Organisatorin des Ganztags ergänzt: „Hier stellen die Lehrer Aufgaben gemäß den Wochenplänen. Das ist Pflicht. In der Kür wird die individuelle Entwicklung des Kindes berücksichtigt.“ Das führe zu mehr Selbstständigkeit.

Jetzt beginnt der Tag für die Mädchen und Jungen um 8.10 Uhr. Nach der ersten Stunde gibt es zehn Minuten Zeit für ein Frühstück. Die folgende Doppelstunde endet um 10.35 Uhr mit dem Start der großen Pause. Dann folgt wieder Unterricht. Um 12.30 Uhr kommt das Mittagessen. Ein Caterer liefert zwei Menüs zur Auswahl.

Das Wichtige bei dieser Mahlzeit sei, dass die Kinder mit dem zuständigen Lehrer gemeinsam essen. „Das fördert die Klassengemein-

schaft.“ Danach bleibt Zeit – je nach Neigung – zu spielen, oder sich in den Ruheraum zurückzuziehen.

Am Ende des Schultags ist auch wirklich Schluss mit der Schule

Um 13.35 Uhr geht es mit dem Unterricht weiter. Dann haben auch alle Kinder die Möglichkeit, an Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen, zum Beispiel Rudern im Sommer, Eisschnelllauf im Winter, Garten- oder Percussion-AG. Dienstags ist um 15.10 Uhr Schulschluss, freitags um 13.30 Uhr, an den anderen Tagen um 15.55 Uhr. „Und dann ist auch wirklich Schluss mit Schule“, betont Ulrich Knappmann, der stellvertretende Direktor.

Damit die Eltern einen Überblick über das Vorankommen ihrer Kinder haben, wird ein Jahresplaner geführt, in den alle Pädagogen und Erziehungsberechtigten Notizen schreiben können und

den die Kinder täglich mit nach Hause nehmen. In ihrer Klasse haben sie ein eigenes Fach für die Bücher.

Noch nehmen die Kinder ihre Mahlzeiten im pädagogischen Zentrum der Schule ein. Zwar sind schon die Möbel für die neue Cafeteria geliefert worden, das Gebäude dafür ist jedoch nicht fertig und steht noch im Rohbau. Seth: „Das Land hat die Initiative für den Gebundenen Ganztags 2008 veröffentlicht. Schneller ging es nicht.“

Die Einweihung des neuen Hauses wird wohl ein Weihnachtsgeschenk. Es dient zuerst den Kindern zum Essen. Danach kommt es seiner Bestimmung als Cafeteria näher. Wenn zum Schuljahresbeginn 2010 auch die benachbarte Realschule Horkesgath den Gebundenen Ganztags einführt, muss wohl ein Anbau errichtet werden. „Wir brauchen Platz für qualifiziertes Lernen.“

■ ORGANISATION

GANZTAG In Nordrhein-Westfalen gibt es zwei Organisationsformen des Ganztags – den Offenen Ganztags an Grundschulen, den Gebundenen Ganztags an weiterführenden Schulen.

WEITERE PLÄNE 2010 beginnen das Fichte-Gymnasium und die Albert-Schweitzer-Realschule mit dem Ganztags, sagt Rainer Hendrichs, Leiter des Fachbereichs Schule.